proKlima
Der enercity-Fonds

Klimaschutz-agentur Region Hannover

KlimaInfos

Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Ausgabe 2, 13. Jahrgang 2014

Klima-Sportler gewinnen

Auf die Plätze, fertig, los: Der Klima-CO_2NTEST in der Region Hannover startet in die zweite Saison! Erstmals können nicht nur die Städte und Gemeinden im Wettbewerb um den Titel des „Klima-Meisters“ antreten, sondern auch alle Einwohnerinnen und Einwohner in der neuen „Bürger-Wertung“: Wer häufiger das Auto stehen lässt und aufs Rad steigt, die Heizung nicht unnötig aufdreht oder auf andere Weise bereits Energie spart, hat eine gute Ausgangslage im Wettstreit um den Titel und um Preise im Wert von bis zu 1.500 Euro.

Mehr auf S. 2 ►

Inhalt:

proKlima aktuell
Der enercity-Fonds informiert S. 10 – 11

Prämiert
Auszeichnung für Energiespar-Schulen S. 3

Plus-Sparer
LED-Tauschtag im Juli S. 4

Photovoltaik
Solarberatungen S. 6

Pfiffig
Netzwerkabend auf dem Dach S. 8

Pedalritter
3.222 machen mit beim Stadtradeln S. 9

Pressewirksam
„Gut beraten starten“ wirbt mit Schafen S. 12

Praxisbeispiele
Klimaschutztour durch die Region S. 13

Persönlich
Prominente Gäste S. 17

Planbar
Vorschauen S. 18 – 19

Region Hannover

Konzept
mit neuen Zielen

Die Regionsversammlung hat am 27. Mai 2014 ein Integriertes Klimaschutzkonzept (ISKS) beschlossen, das alle Klimaschutzmaßnahmen der Regionsverwaltung zusammenfasst. Es baut auf dem Klimaschutzrahmenprogramm von 2009 auf und enthält insgesamt 72 Maßnahmen – 29 neue sind hinzugekommen. So will die Region zukünftig den Klimaschutz stärker beim Tourismus und der Naherholung berücksichtigen, das Einrichten klimaneutraler Gewerbegebiete unterstützen und den Klimawandel stärker in den Fokus rücken. Das ISKS enthält Maßnahmen in Handlungsfeldern wie Mobilität, Regionalplanung und Naherholung, Umwelt und Naturschutz, Beschaffung, Gebäudemanagement, Wirtschaftsförderung, EDV sowie Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen.

Zum Konzept, dessen Erstellung von der Klimaschutzleitstelle der Region koordiniert wurde, gab es einen intensiven Abstimmungs- und Diskussionsprozess in Verwaltung und Politik. Durch den Beschluss kann sich die Region jetzt Stellen für Klimaschutzmanager aus Mitteln des Bundesumweltministeriums fördern lassen. **Mehr Infos auf www.hannover.de.**

Viel Spaß beim Klima-Dalli-Dalli auf dem Klima-Fest (s. S. 17)

Auf geht's!
Klima-CO_2NTEST startet

Fortsetzung von S. 1 ►

Mit dabei sind auch Maria Haupt und Grischa Roosen-Runge (s. S. 1). Maria Haupt fährt im Alltag fast nur Fahrrad und freut sich auf den Start: „Ich bin neugierig herauszufinden, wie klimafreundlich ich mich verhalte, und bereit, Neues im Alltag auszuprobieren. Am besten gleich mit der ganzen Familie!"

Alle Teilnehmenden erstellen online ihre CO_2-Bilanz und erfahren, wie sie im Vergleich mit anderen in den Bereichen Verkehr, Wohnen sowie Ernährung und Einkaufen abschneiden. Wer möchte, kann außerdem gemeinsam mit Freunden oder Kollegen im Team antreten. Dann geht es in die Umsetzung: Mithilfe von vielen praktischen Tipps kann CO_2 eingespart werden, ohne Komfort einzubüßen. Am Ende des Jahres wird ausgewertet: Wer am meisten CO_2 eingespart und Bonuspunkte geholt hat, wird Klima-Meister. Angemeldet sind bisher rund 80 Teilnehmende.

Auch in der Kommunen-Wertung, die dieses Jahr in die zweite Runde geht, sind die Bürger gefragt: Sie können ihre Stadt oder Gemeinde beim Kampf um den Titel unterstützen, indem sie der Organisatorin des Klima-CO_2NTEST, der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Region Hannover, melden, dass sie auf erneuerbare Energien oder besonders effiziente Gebäude setzen. Je mehr Solar-, Kleinwind- und Biogasanlagen, Holzheizungen, Blockheizkraftwerke, Passivhäuser und energetisch modernisierte Altbauten gemeldet werden, desto besser ist der Überblick über die Aktivitäten zur CO_2-Einsparung in der Region Hannover. Sieger wird die Kommune mit den meisten Anlagen und energieeffizienten Gebäuden.

Alle Infos, die Anmeldung zur Bürger-Wertung und den Meldebogen für die Kommunen-Wertung gibt es auf www.co2ntest.de und unter Tel. 0511 22002220.

Alle Gewinner werden bei der Meisterfeier im Frühjahr 2015 gekürt. Schiedsrichterin ist die Klimaschutzagentur Region Hannover.

Der Klima-CO_2NTEST wird in der dreijährigen Pilotphase gefördert mit Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Weitere Unterstützer sind die Region Hannover, die Avacon AG und der enercity-Fonds proKlima.

Auszeichnung für 26 Energiespar-Schulen

26 hannoversche Schulen dürfen sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Der Fachbereich Gebäudemanagement der Landeshauptstadt belohnt ihr Engagement in Sachen Energiesparen und Klimaschutz mit einer „Leistungsprämie“ in Höhe von 750 bis 3.000 Euro. Die Grundschule Beuthener Straße, die Realschule Misburg, das Schulzentrum Bothfeld und die Schillerschule belegen die ersten vier Plätze im erstmals durchgeführten Wettbewerb. Einen Sonderpreis in Höhe von 3.000 Euro erhält die IGS Mühlenberg für ihr langjähriges schulübergreifendes Engagement.

Die Leistungsprämie wird im Rahmen des Projekts „Gruppe schulinternes Energiemanagement (GSE) – Hannovers Schulen sparen Energie“ vergeben, das in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum feiert. Die Idee: Schüler, Lehrkräfte und Schulhausmeister setzen sich, unterstützt von Energiefachleuten, gemeinsam für einen effizienten Umgang mit Energie ein. Rund 90 % der Schulen nehmen an dem Projekt des Gebäudemanagements teil. Und die Bilanz kann sich sehen lassen: Pro Jahr sparen sie 650.000 Euro Energiekosten und vermeiden 2.300 Tonnen Kohlendioxid-Ausstoß. Die Stadt dankt es mit einem „Basis-Bonus“ von zwei Euro pro Schüler und Jahr.

„Die Schulen sind wichtiger Teil unseres städtischen Lebens und damit auch der Klima-Allianz Hannover. Ihr Beitrag zum Erreichen unserer Klimaschutzziele ist beachtlich! Und er wirkt vorbildlich, über die reinen Zahlen hinaus, in die Stadtgesellschaft hinein“, betonte Oberbürgermeister Stefan Schostok.

Mit der zusätzlichen Leistungsprämie werden auch in den kommenden Jahren Schulen ausgezeichnet, die sich über das klimabewusste Alltagsverhalten hinaus engagieren oder das Energiesparen besonders konsequent im Schulalltag verankert haben. Bei den eingesandten Wettbewerbsbeiträgen hatte das Preisgericht die Qual der Wahl: „Alle 34 Teilnehmer haben große Anerkennung verdient“, fasste Jury-Mitglied Anne Huse vom enercity-Fonds proKlima die Situation zusammen. Deshalb wurden nicht nur vier Hauptpreise in Höhe von 3.000, 2.500, 2.000 und 1.500 Euro vergeben, sondern noch 21 weitere Preisträger mit jeweils 750 Euro belohnt. Insgesamt hatten sich 34 Schulen beworben.

Wer diesmal leer ausging, hat bald eine neue Chance: Die Leistungsprämie wird künftig jedes Jahr verliehen.

Mehr Infos zum Projekt und den Preisträgern auf www.hannover.de, Suchwort: GSE-Projekt. ●

Preiswürdig

2013 Good Practice Energieeffizienz
Durch die Deutsche Energie-Agentur zur Nachahmung empfohlen.
Hannovers Schulen sparen Energie

Das GSE-Energiespar-Projekt an Hannovers Schulen wurde auch mit dem Energieeffizienzpreis der Deutschen Energie-Agentur (dena) ausgezeichnet: Es ging als Gewinner im Wettbewerb „Energieeffizienz in öffentlichen Einrichtungen – Gute Beispiele 2013“ in der Kategorie „Information und Motivation“ hervor. Das Preisgeld in Höhe von gut 6.000 Euro fließt in das Projekt und kommt somit dem Klimaschutz zugute. Als „beispielhaft für andere Akteure“ bekam das Projekt zudem das Label „Good Practice Energieeffizienz“ verliehen.

www.energieeffizienz-online.info ●

Voller Einsatz für das Energiesparprojekt: Regine Bethke-Wittke (l.) und Stefanie Röder vom Gebäude- und Energiemanagement der LHH.

Großer Auftritt für die fleißigen Energiesparer an Hannovers Schulen.

Spitzenreiter beim Stromfasten

Auch ein neuer, energiesparender Trockner wurde angeschafft: Kirsten Christoph (l.), stellv. Kita-Leiterin, und Marlies Finke gemeinsam mit Julian, Emana, Fuige und Pia.

Beim Stromsparen sind die Kleinsten manchmal die Größten: Zum Stromfasten, der Aktion, die die Klimaschutzagentur zur christlichen Fastenzeit in diesem Jahr in Langenhagen, Isernhagen, der Wedemark und Burgwedel angeboten hat, hatte sich auch der Kindergarten der Elisabethgemeinde in Langenhagen angemeldet. Wie alle Teilnehmer wurde er vor der Fastenzeit professionell und neutral beraten. Konnten die Haushalte durchschnittlich 15 % ihres Verbrauchs einsparen (650 kWh aufs Jahr hochgerechnet), so war die Ausbeute im Kindergarten weitaus größer: 3.330 kWh bzw. rund 990 Euro spart die Einrichtung künftig pro Jahr. Und es wird noch mehr, denn die Umstellung auf effiziente LED-Beleuchtung ist bereits geplant. Die Umweltbeauftragte der Stadt, Marlies Finke, übergab dem Kindergarten eine Prämie in Höhe von 300 Euro für diesen engagierten Einsatz. Die Aktion Stromfasten wird von der Region Hannover finanziert. ●

Lena Schäffer von der Klimaschutzagentur mit der „Ausbeute" an alten Glühbirnen.

Glühbirne gegen LED

Die Stromsparkampagne der Klimaschutzagentur machte im Frühsommer in drei Kommunen Station: Die kostenlosen und neutralen Beratungen nutzten 35 Haushalte in Wunstorf, 67 in Neustadt a. Rbge. und 23 in Laatzen. Die Aktion in Neustadt fand im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt, Klimaschutzagentur und den Stadtwerken Neustadt statt. So beteiligten sich die Stadtwerke Neustadt mit zehn weiteren Beratungen und einem Infoabend. In Laatzen gab es eine LED-Tauschaktion zum Auftakt der Stromsparwochen: Am Infostand im Leine-Center konnten ausrangierte Glühbirnen gegen hocheffiziente LED-Lampen getauscht werden.

Die Beratungsaktionen werden von der Region Hannover, der Avacon AG und dem enercity-Fonds proKlima finanziert. ●

Die Plus-Sparer

Seit drei Monaten beraten „Die Plus-Sparer" Privathaushalte in der Region Hannover in Sachen Elektro-Großgeräte und Beleuchtung. Und das kostenlos und spontan – am Telefon oder per Internet-Chat. Bisher haben rund 70 Interessierte das Angebot des enercity-Fonds proKlima, der Klimaschutzagentur und der Verbraucherzentrale genutzt. **Beratungen unter Tel. 0511 22002245 oder auf www.die-plus-sparer.de.**

Am **26. Juli** laden „Die Plus-Sparer" von 11 bis 18 Uhr auf den Platz der Weltausstellung ein: Der **LED-Tauschtag** bietet Aktionen und Infos rund ums Energiesparen – und die Möglichkeit, eine alte Glühbirne gegen eine neue LED-Lampe einzutauschen. ●

Die Sparer

„Pusteblume" unter der Stromsparlupe

Ungewöhnlichen Besuch bekamen die Kindergärten Pusteblume, Emmaus und die AWO-Kindertagesstätte Deisterspatzen in Wennigsen: Ein Energieberater nahm im Auftrag der Klimaschutzagentur die Räume unter die „Stromsparlupe" und schulte die Erzieherinnen in Sachen Energiesparen. Abgeschlossen wurde die Aktion vom Energiezauberer Baldur gemeinsam mit den Kindergartenkindern.

Bereits seit 2012 bietet die Agentur in Kooperation mit der Avacon AG die Beratungen in Kindertagesstätten in der Region an. Mit Wennigsen hat jetzt die dritte Kommune das Angebot genutzt. Das Einsparpotenzial – gerade im Bereich der geringinvestiven Maßnahmen – ist enorm: Die drei Kindertagesstätten können zusammen rund 6.600 kWh einsparen, so viel wie zwei Drei-Personen-Haushalte in einem Jahr verbrauchen.

Dazu werden beispielsweise Perlatoren an den Handwaschbecken angebracht, die Kühlschränke auf sieben Grad eingestellt und langfristig die Beleuchtungskonzepte auf energiesparende Alternativen umgestellt. Zusätzlich achten nun Erzieherinnen und die Kinder darauf, dass kein überflüssiges Licht brennt. ●

Vegetarischer Genuss

V. l.: Susanne Wildermann, Stadt Hannover, Eberhard Röhrig-van der Meer, Umweltzentrum Hannover, und Rike Arff, Region Hannover.

Vegetarisch schlemmen: Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre fand am 12. Juni das 4. Vegetarische Picknick auf dem Georgsplatz in Hannover statt. Ob mit der eigens mitgebrachten Mittagsmahlzeit oder dem Angebot vor Ort: Im Mittelpunkt stand der Wunsch, gemeinsam genussvoll vegetarisch zu speisen. Außerdem gab es an Infoständen Wissenswertes zum Thema fleischlose Ernährung sowie zu biologischen, regionalen und fair gehandelten Lebensmitteln. Das Umweltzentrum Hannover e. V. veranstaltete das Picknick in Kooperation mit dem Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Hannover und der Klimaschutzleitstelle Region Hannover. Die Aktion bildet den offiziellen Start des Projekts „aromatisch vegetarisch – bunt.bio. lecker", das die Arbeit des erfolgreichen Vorläuferprojekts „veggietag" fortsetzt.

aromaTisch vegetarisch

www.aromatisch-vegetarisch.de

Energierouten erradeln

Monika Dening-Müller, Klimaschutzagentur, und Regionald, der Klimapaketbote der Region Hannover, bewundern die LED-Tafel mit den Energierouten.

In Zusammenarbeit mit dem Team Regionale Naherholung nutzte die Klimaschutzleitstelle der Region Hannover den Autofreien Sonntag, um am Georgsplatz über die neuen Energierouten zu informieren. Diese laden dazu ein, mit dem Rad oder auch zu Fuß auf nachhaltige Entdeckungstour zu gehen und sich vom Wandel der Energieversorgung ein Bild zu verschaffen. Für Infostände wurde eine interaktive Schautafel mit LEDs entwickelt, die einen Überblick über die bereits ausgearbeiteten vier Routen bietet. Ergänzende Informationen finden sich in den neuen Energierouten-Broschüren des Teams Regionale Naherholung, die jetzt nach und nach erscheinen. Die Routen eins und zwei liegen vor und sind u. a. am Service-Point Klimaschutz im üstra-Kundenzentrum erhältlich.

Mehr auf www.hannover.de unter dem Stichwort Energierouten.

Ehrung für zwölf Vereine

e.coSPORT

Zwölf Vereine haben sich 2014 erfolgreich am Umwelt- und Klimaschutzprogramm „e.coSport – energetische Sportstättensanierung und Umweltberatung in der Region Hannover" beteiligt.

So hat beispielsweise der TuS Mecklenheide, bei dem in diesem Jahr die zentrale Veranstaltung zur Ehrung der umweltaktiven Vereine stattfinden wird, sein Vereinsheim nach einer ausführlichen e.coSport-Beratung umfassend energetisch saniert. Das Dach der Umkleideräume wurde gedämmt, Fenster mit Wärmeschutzverglasung eingebaut und ein Holzpelletkessel mit Solaranlage zur Unterstützung der Warmwasserbereitung installiert. Mit diesem umgesetzten Maßnahmenpaket spart der Verein jährlich 20,4 Tonnen CO_2.

Das Projekt e.coSport bietet Sportvereinen neben einer umfassenden Beratung auch Fördermöglichkeiten durch Region und Stadt Hannover.

Die Partner proKlima – Der enercity Fonds und aha, der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover, unterstützen das Projekt ebenso wie Stadt- und Regionssportbund.

Umweltaktiv ist auch der FC Lehrte.

e.co Bizz
Energieeffizienz für Unternehmen

Strom vom Dach

Fachforum zeigt Unternehmen, wie es geht!

Neue Konzepte sind gefragt: Die Produktion von Solarstrom war bislang vor allem durch die Einspeisung ins Netz ein gutes Geschäft. Seit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) scheinen Investitionen in Solarenergie deutlich weniger lukrativ. Doch gleichzeitig gewinnt die eigene Nutzung von Solarstrom in Unternehmen an Bedeutung, denn die Kosten für selbst produzierten Strom liegen teilweise unter den Strompreisen für Gewerbekunden.

Zu diesem Thema hatten hannoverimpuls, der enercity-Fonds proKlima und die Klimaschutzagentur im Mai gemeinsam zu einem Fachforum ins Alte Rathaus der Landeshauptstadt eingeladen. 137 Teilnehmer aus Wirtschaft, Verwaltung und von Institutionen nutzten die Gelegenheit, um sich über die Auswirkungen der EEG-Novelle, die voraussichtlich ab 1. August in Kraft tritt, zu informieren. „Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, kann es für Unternehmen sehr attraktiv sein, auf Eigenstromnutzung zu setzen“, sagte Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent der Region Hannover.

Die Veranstaltung thematisierte die technischen und rechtlichen Voraussetzungen der Installation von Solarstromanlagen sowie Contracting als Alternative zur Einspeisung ins öffentliche Netz. Der Erfahrungsbericht eines Unternehmens aus der Region Hannover, das bereits Eigenstrom nutzt, und die Präsentation des kostenlosen Beratungsangebots „Solar-Checks für Unternehmen“ rundeten das Programm ab. ●

Solar-beratungen
für Unternehmen unter Tel. 0511 22002281

In sonniger Mission

Die Diskussion um das EEG hat auch private Hauseigentümer verunsichert, ob sich Solarenergie noch lohnt. Dabei betrifft die Gesetzesnovelle nur Photovoltaik – für Solarwärmeanlagen im Altbau gibt es unverändert hohe Zuschüsse. Klarheit schafft die kostenlose, neutrale Beratung der Kampagne „Solar-Checks“. Die Aktion der Klimaschutzagentur machte vom **25. April bis 18. Mai** Station in **Sehnde**, begleitet von einem Fachforum am 7. Mai zum Thema, wie Strom selbst produziert und effizient eingesetzt werden kann.

Vom **14. Juli bis 10. August** sind die Solarberater in **Langenhagen** unterwegs. Zum Programm der Aktionswochen gehören eine **Solarausstellung** vom **21. Juli bis 10. August** im Rathaus, Infostände auf dem **Wochenmarkt** am **26. Juli** und eine **Solar-Radtour** zu beispielhaften Anlagen am **27. Juli.**

Informationen zum Heizen mit erneuerbaren Energien vermittelt am **11. September** ein **Vortrag** im Rathaus um 18 Uhr. **Mehr auf www.langenhagen.de.**

Nächste Station der Solar-Checks ist voraussichtlich **Burgdorf** vom **8. bis 24. Oktober.**
Mehr Infos auf www.solar-checks.de.

Energieberaterin Gabi Oswald mit Konrad Haarstrich, Ortsbürgermeister von Dolgen-Evern-Haimar.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Im Stadtgebiet Hannover profitieren Hauseigentümer ganzjährig vom Solarberatungsangebot der Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt. ●

Solar-beratungen
für Hausbesitzer unter Tel. 0511 60099636

Wir brauchen Ihre Ideen!
Klimaschutz-Aktionsprogramme

Akteursforum für Umweltverbände

Am 2. Juli trafen sich in Hannover Vertreter der Umweltverbände und -initiativen aus der Region zum Akteursforum. Diese regelmäßige Veranstaltung soll mit Austausch, Diskussion und Vernetzung den Klimaschutz und die Energiewende in allen Themenbereichen stärken. Die rund 25 Teilnehmenden informierten sich in der üstra-Remise über den aktuellen Stand der regionalen und kommunalen Klimaschutzkonzepte und -aktivitäten wie den Masterplan „100 % für den Klimaschutz“ von Stadt und Region Hannover. ●

Weniger Kosten durch neue Technik

In der Gemeinde Wedemark werden jetzt Schulen und Sporthallen mit neuer effizienter Beleuchtungstechnik ausgestattet. So spart die Verwaltung jährlich rund 140.000 kWh Energie – und damit auch erhebliche Kosten – ein. „Spitzenreiter“ ist nach Schätzungen der Umweltschutzbeauftragten Ursula Schwertmann die Wedemark-Sporthalle mit einem Einsparpotenzial von 60.000 kWh.

Die Umbaukosten in Höhe von rund 350.000 Euro werden getragen von der Gemeinde und dem Bundesumweltministerium, das 40 % übernimmt. ●

Nichts ist unmöglich

Nach einjähriger Bauzeit hat Toyota Material Handling im April seine neue Deutschland-Zentrale in Altwarmbüchen in Betrieb genommen.

Die neue Deutschland-Zentrale von Toyota Material Handling in Altwarmbüchen

In den modernen Büros, Lagerhallen und Werkstätten arbeiten rund 220 Mitarbeiter. Für die Gemeinde Isernhagen ist die Ansiedlung des Stapler-Herstellers ein großer Erfolg. „Die Tatsache, dass sich sowohl die jeweiligen architektonischen Ziele als auch die gemeinsamen Vorstellungen von einer nachhaltigen Energieversorgung schnell zur Deckung bringen ließen, hat die bisherige Zusammenarbeit sehr angenehm gestaltet“, lobte Bürgermeister Arpad Bogya bei einem Rundgang durch den Gebäudekomplex.

V. l.: Geschäftsführer Norman Memminger und Bürgermeister Arpad Bogya beim Rundgang.

Zum Energie- und Umweltkonzept gehören begrünte Innenhöfe, drei Luft-Wasser-Wärmepumpen, effiziente Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Anschlusssäulen zum Laden von Elektroautos. Hingucker ist die fast 10.000 m² große Photovoltaikanlage auf dem Dach mit 2.200 Modulen und 550 kW Spitzenleistung. ●

Solarwochen in Ronnenberg

Die Stadt Ronnenberg veranstaltete mit ihren Kooperationspartnern aus dem örtlichen Handwerk, proKlima und der Klimaschutzagentur zum zweiten Mal Solarwochen. Auftakt war am 17. Mai der „Tag der Sonne“ mit breitem Infoangebot der Kooperationspartner zum Thema Heizung und erneuerbare Energien und einem attraktiven Gewinnspiel. Zum Programm gehörten außerdem ein Fachvortrag, eine Solar-Radtour und das kostenlose Beratungsangebot, das noch bis 31. Juli in Anspruch genommen werden kann.

Zum Abschluss findet am **24. September** ein **Solar- und Heizungsstammtisch** statt, ab 18.30 Uhr in der Gaststätte Öhlers, Nenndorfer Str. 64 in Empelde.

Mehr Informationen auf www.ronnenberg.de. ●

Umweltbildung „kompakt“

Wie in jedem Jahr unterstützt die Klimaschutzagentur auch 2014 die Kommunen mit verschiedenen Umweltbildungsangeboten: Ein begrenztes Kontingent ist für die Städte und Gemeinden in der Region sogar kostenlos erhältlich. Alle Angebote – wie die Stadtführung „TemperaTour“, die Erlebnistouren rund um die erneuerbaren Energien, die Aktionen mit Baldur, dem Energiezauberer, und Fortbildungen für Erzieher – sind kompakt im neuen Faltblatt zusammengefasst. Dort finden Schulen und Kindertagesstätten auch Infos zur Anmeldung. **Das Faltblatt ist online erhältlich auf www.klimaschutz-hannover.de.** ●

Viel los im Projekt „Klimaschutz in Schulen & Kitas“

Immer etwas los ist im Projekt „Klimaschutz in Schulen“, das in der Region Hannover mit Unterstützung der Klimaschutzagentur in vier Kommunen stattfindet: So entwickeln Schulen in Lehrte, Laatzen, Burgdorf und Neustadt a. Rbge. ihre eigenen Klimaschutzprojekte. Außerdem erhalten die Schulen in regelmäßigen Abständen den KLIMA-Newsletter – die Ausgaben stehen auf **www.klimaschutz-hannover.de** zum Download bereit.

In Lehrte hat Bürgermeister Klaus Sidortschuk gerade die Prämien an die Schulen übergeben. Den ersten Platz hat dieses Jahr die Grundschule Arpke gemacht. Beim Klima-Gipfel in Burgwedel planten die Schüler an verschiedenen Stationen gemeinsame Projekte, u. a. einen autofreien Schultag. Alle Burgwedeler Schulen erhielten von Bürgermeister Axel Düker für ihre engagierten Projekte einen Prima-Klima-Pokal und eine Prämie. In Laatzen ist das Projekt jetzt nicht nur in den Schulen, sondern auch in drei Kindertagesstätten vertreten. Die Erzieherinnen der AWO-Kita, der Kita Brucknerweg und der Kita Gleidingen trafen sich bereits zum ersten Vernetzungstreffen. ●

Tolle Projekte wurden beim Klimagipfel in Burgwedel entwickelt.

Netzwerkabend auf dem Dach

Zum vierten Netzwerkabend in diesem Jahr trafen sich rund 20 Mitglieder aus dem Netzwerk Modernisierungspartner dieses Mal auf dem Dach – und zwar auf dem begrünten Dach der Firma Heinz Ewald GmbH Bedachungen in Hannover-Ricklingen. Zwischen den Solaranlagen des Unternehmens fanden gute Gespräche statt, wurden neue Kontakte geknüpft und wer wollte, bekam Ableger von Baldrian, Thymian oder Mauerpfeffer für den heimischen Garten geschenkt. Der nächste Abend dieser Art steht am 15. September auf dem Programm. Dann treffen sich die Modernisierungspartner bei G.U.T. Lorenz in Lehrte.

Im Juli erscheint außerdem die aktualisierte Firmenliste, die nach Branchen sortiert einen Überblick über alle Mitglieder und ihre Schwerpunktthemen gibt. **www.modernisierungspartner.de** ●

Auf dem begrünten Dach zwischen den Photovoltaikanlagen der Firma Ewald GmbH Bedachungen fand der Netzwerkabend statt.

600.000 Fahrrad-Kilometer

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

1.600 Radler beteiligten sich an den Sternfahrten zum Georgsplatz.

Mit einer Sternfahrt aus allen Richtungen der Region zum Autofreien Sonntag (s. S. 17) wurde die neue Stadtradel-Saison offiziell eröffnet: Rund 1.600 Radler machten sich auf den Weg in Hannovers Innenstadt. Unter dem Motto „Radfahren macht Spaß, ist kostengünstig und schont die Umwelt" nahm die Region Hannover wieder an dem bundesweiten Wettbewerb des Klima-Bündnisses teil.

Vom 1. bis 21. Juni legten insgesamt 3.222 Teilnehmer mehr als 600.000 Kilometer auf ihren Drahteseln zurück. Zum Vergleich: 2013 fuhren rund 1.100 Pedalritter 225.760 Kilometer.

Burgdorf, Burgwedel, Gehrden, Hannover, Isernhagen, Langenhagen, Lehrte, Neustadt a. Rbge., Ronnenberg, Seelze, Sehnde, Wedemark und Wennigsen waren in diesem Jahr dabei. Nun geht es an die Auswertung, bevor auf dem Entdeckertag am 14. September (s. S. 18) die Sieger geehrt werden. Fest steht bereits: Wie auch im Vorjahr legten die Radler aus Wennigsen (im Vergleich zur Einwohnerzahl) die meisten Kilometer zurück.

www.stadtradeln.de ●

Mitmachen bei movidu

AKTIONSNETZWERK movidu
UNSERE WEGE MACHEN SCHULE

„Unsere Wege machen Schule": Dieses Motto hat sich das neue Aktionsnetzwerk movidu gegeben, das die Region Hannover gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde und der Klimaschutzagentur Region Hannover ins Leben gerufen hat. Im movidu haben sich verschiedene Partner wie Verkehrsclubs und -unternehmen, der GVH, die Polizei oder die Landesverkehrswacht zusammengeschlossen, die ein gemeinsames Anliegen verbindet: „Kinder und Jugendliche sollen lernen, in ihrem Alltag eigenständig und umweltschonend von A nach B zu kommen. Wenn dies mit etwas Bewegung und sozialen Kontakten verbunden ist, umso besser", sagte Regionspräsident Hauke Jagau. movidu will Eltern, aber besonders Schulen mit Angeboten rund um das Thema Mobilität in allen Jahrgangsstufen unterstützen. So sind alle allgemeinbildenden Schulen in Zusammenarbeit mit externen Partnern dazu aufgefordert, ein passendes Programm zur Mobilitätserziehung zu entwickeln. Die Region Hannover unterstützt das Netzwerk movidu inhaltlich, organisatorisch und finanziell. **www.movidu.de** ●

Start frei für movidu (v. l.): Monika Dening-Müller von der Klimaschutzagentur, Eva Hannak von der Region Hannover, Regionspräsident Hauke Jagau, Regine Hempel-Mähler, Schulleiterin der Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule in Hannover, Mario Hippenstiel, Dezernent der Landesschulbehörde.

Das Ziel: Masterplan Car-Sharing

Wie können die Nutzerzahlen im regionalen Car-Sharing verzehnfacht werden? Wie sieht es mit der Verfügbarkeit von Stellplätzen aus? Wie funktioniert die Anmeldung in kleineren Kommunen? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt eines Experten-Workshops zum Thema Car-Sharing, zu dem der Fachbereich Verkehr der Region Hannover Ende März in den Werkhof Hannover-Nordstadt eingeladen hatte. Moderiert von Dr. Bodo Schwieger, Geschäftsführer der Innovationsberatung team red aus Berlin, diskutierten Vertreter der regionalen Car-Sharing-Anbieter mit Fachleuten von Region und Landeshauptstadt Hannover sowie anderer Institutionen. Bereits 2013 hatte es ein Fachgespräch sowie einen Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern der Regionskommunen gegeben; weitere Arbeitstreffen sollen folgen. Ziel der Akteure: die Entwicklung eines Masterplans Car-Sharing. ●

Die Teilnehmer des Workshops zum Thema Car-Sharing.

enercity-Fonds *proKlima* beim Klimafest 2014

Am Sonntag, 1. Juni 2014, war ein Team des enercity-Fonds *proKlima* beim Klimafest aktiv. Passend zu dem innerstädtischen Straßenfest gab es bei *proKlima* auf der SolarEnergieArena am Aegi energiereiche Spiele und Experimente rund um die Themen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Als Attraktion für Groß und Klein waren die beiden Naturonauten Lili Löwenmaul und Claudius Immergrün vor Ort. An unterschiedlichen Stationen boten sie Experimente für Kinder (und interessierte Erwachsene) an. Themen sind hierbei Windkraft, Photovoltaik oder auch physikalische Fragen wie Leistung und Energie. Auf dem gut besuchten Stand des enercity-Fonds *proKlima* erläuterte das Team ergänzt durch einen Stromlotsen die Zusammenhänge zwischen Photovoltaikstromerzeugung und Stromverbrauch.

Erstes Passivhaus für das THW

In Ronnenberg befindet sich das deutschlandweit erste Passivhaus des Technischen Hilfswerks. Den hocheffizienten Baustandard des Sozialgebäudes mit 450 Quadratmeter beheizter Nutzfläche am neuen Standort förderte der enercity-Fonds *proKlima* mit 22.500 Euro. In der am 10. Mai 2014 eröffneten Unterkunft sind Schulungs- und Büroräume sowie Umkleiden und Werkräumen untergebracht. Die Passivbauweise vermeidet Heizbedarf und erspart in der Liegenschaft pro Jahr rund 14 Tonnen des Umweltschadstoffes Kohlendioxid und unterstützt damit den Klimaschutz. Das THW-Passivhaus in Ronnenberg stellt eine weitere vorbildhafte Anwendung im Nichtwohnsektor dar. Unter den *proKlima*-Förderprojekten in der Region Hannover sind bereits Bürobauten, Schulen, Kitas, Sporthallen, Museen und Supermärkte zu finden. Spannend wird das Ergebnis der Einsparungen im praktischen Betrieb der Unterkunft sein.

Passivhaus-Neubau der IGS Mühlenberg

Gemeinsam mit Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok legten Karsten Klaus, Geschäftsführer der GBH und Dr. Michael Bax, Schulleiter der Integrierten Gesamtschule Mühlenberg, am 24. März 2014 den Grundstein zum Neubau der IGS Mühlenberg. Es ist derzeit bundesweit eines der größten Passivhaus-Schulbau-Projekte und der hohe Energiestandard wird durch den enercity-Fonds *proKlima* mit 400.000 Euro gefördert. Der Neubau der IGS Mühlenberg wird aus mehreren mit Gängen verbundenen Gebäuden mit insgesamt 27.000 Quadratmeter Nutzfläche bestehen, die um einen Pausenhof angeordnet werden. Die Außenwände werden mit entsprechender Wärmedämmung und Fensterelementen mit 3-fach-Wärmeschutzverglasungen versehen sowie eine hohe Luftdichtigkeit der Gebäudehülle gewährleistet. Die Lüftungsanlage arbeitet mit hoher Wärmerückgewinnung und die Wärmeerzeugung erfolgt mit einer Holzpelletheizung mit Spitzenlastabdeckung durch eine Brennwertkesselanlage.

Fußball gucken als Effizienzweltmeister

Zur Fußball-WM besorgen sich viele Menschen noch einen neuen Fernseher. Der neue Einkaufsratgeber für TV-Geräte gibt Orientierung. Wer beim Neukauf auf die Energie-Effizienzklasse und die Bildschirmdiagonale von TV-Geräten achtet, kann hohe Folgekosten beim Betrieb des Geräts vermeiden. Beide Größen bestimmen entscheidend, wie hoch der resultierende Stromverbrauch ist. Im Förderbereich Stromsparen hat *proKlima* den Einkaufsratgeber TV-Geräte überarbeitet und an die aktuelle Technikentwicklung angepasst. Seit Anfang 2014 müssen alle neuen TV-Geräte das EU-Label tragen. Bisher wurde beim Kauf von TV-Geräten auf den Stromverbrauch relativ wenig geachtet, obwohl die Verbrauchsunterschiede groß sind. Zum Beispiel benötigt ein A++ Gerät (bei einer Bilddiagonalen von 110 Zentimetern) 39 Watt im eingeschalteten Zustand, ein C Gerät dagegen stolze 146 Watt. Im Laufe der durchschnittlichen Lebensdauer von TV-Geräten fallen so circa 330 EUR weniger Stromkosten für ein A++ Gerät an, die ein Haushalt einspart.

>> Den neuen TV-Einkaufsratgeber gibt es unter www.proklima-hannover.de in der Rubrik Stromsparen

Energiespartipps für Hotels und KFZ-Betriebe

Wo verbergen sich in Gewerbebetrieben die Energiefresser? Im Rahmen der e.coBizz-Kampagne hat der enercity-Fonds zwei neue Energiesparinformationen für das Hotel- und Kraftfahrzeuggewerbe herausgegeben. In Bäckereien sind es die Backöfen, beim Fleischer die Kühlanlagen und im Einzelhandel sowie in vielen Büros ist es die Beleuchtung. Mit den neuen Informationen für Hotels und KFZ-Betriebe liegen nun Broschüren für 14 Bereiche vor: Apotheken, Bäcker- und Konditorhandwerk, Büros und Verwaltungen, Einzelhandel, Fleischerhandwerk, Gastronomie, Zahnarztpraxen, Arztpraxen, Cafés und Eiscafés, Friseurhandwerk, Lebensmittelhandel, Schnellgastronomie sowie Hotel- und KFZ-Gewerbe. Mit den neuen Broschüren können die Unternehmen ihre größten Einsparpotenziale ausmachen, ihren Stromverbrauch mit anderen Betrieben vergleichen und konkrete Tipps zum Energiesparen erhalten.

Praxisbeispiel für selbstgenutzten Solarstrom in Betrieben

Die Kosten für Solarstromanlagen sind in den letzten Jahren stark gesunken. Diese Vorteile können Unternehmen nutzen, indem sie auf ihrem eigenen Dach Solarstrom erzeugen und diesen sofort im Betrieb verbrauchen. Seit Mai 2014 bietet die Stadt Hannover in Zusammenarbeit mit *proKlima* und der Klimaschutzagentur Region Hannover interessierten Unternehmen Unterstützung bei der Realisierung einer eigenen Photovoltaikanlage an. Erfahrene Fachleute analysieren die individuelle Situation und unterbreiten Vorschläge zur Installation einer Solarstromanlage. Auf einem Ortstermin am 11. Juni stellte Thilo Haas, Geschäftsführer von Connox Wohndesign, seine Erfahrung mit der Photovoltaikanlage auf der gemieteten Immobilie Eckenerstraße 3 vor. Das Beispiel von Connox Wohndesign zeigt, welche Erträge auf Dachflächen im Gewerbegebiet Alter Flughafen zu erzielen sind.

„Gut gedämmt ist halb geheizt“: Schafe machen Werbung für die Beratungen von Mehrfamilienhausbesitzern.

Werbung mit Schafen

Guter Rat muss nicht teuer sein: Die Energieberater der Klimaschutzagentur Region Hannover beraten Hausbesitzer kostenlos und unabhängig zur energetischen Modernisierung ihres Gebäudes. In diesem Jahr waren sie bereits mit Aktionen speziell für private Besitzer von Mehrfamilienhäusern in Hannover und Laatzen unterwegs, in Isernhagen und Wunstorf boten sie Beratungen für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer an.

Zusammen mit der Gutscheinaktion zum zehnjährigen Bestehen der Kampagne (s. Klimalnfos 1/2014) gingen in diesem Jahr bis Redaktionsschluss bereits 340 Beratungsanfragen ein.

Wer ebenfalls eine einstündige Beratung durch einen Energieexperten – meist Architekten oder Bauingenieure – erhalten möchte, meldet sich unter Tel. 0511 22002234.

Die nächsten Beratungsaktionen

Wennigsen: 7. – 25. Juli
Uetze: 8. – 26. September
Hemmingen: 22. September – 10. Oktober.

Weitere Infos gibt es auf www.gutberatenstarten.de. ●

Aktionstag Hauskauf

Von der Besichtigung eines neuen Eigenheims über Finanzierung und Fördermittel bis hin zur Modernisierung und Gestaltung: Beim Aktionstag Hauskauf zeigen die Experten von Architektenkammer Niedersachsen, Verbraucherzentrale Niedersachsen, enercity-Fonds proKlima und Klimaschutzagentur Region Hannover mit einem Vortragsprogramm, worauf Hauskäufer achten sollten, und stehen für Kurzberatungen zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet statt am 19. Juli von 11 bis 17 Uhr in den Räumen der Verbraucherzentrale Niedersachsen, Herrenstraße 14, 30159 Hannover. ●

Auch an Vögel und Fledermäuse denken

Eine energetische Sanierung ist gut für das Klima, bringt jedoch Schwierigkeiten für einige Vogel- und Fledermausarten mit sich: Ihre Nistplätze und Quartiere gehen beim Dämmen von Dächern und Fassaden verloren. Dass es viele Möglichkeiten gibt, Gebäudesanierung und Artenschutz in Einklang zu bringen, zeigte eine Fachveranstaltung im März in Hannover, organisiert vom BUND Landesverband Niedersachsen in Kooperation mit Klimaschutzagentur und proKlima. Deutlich wurde, dass es sich lohnt, das Thema schon bei der Planung zu berücksichtigen – so können Nistkästen und Quartiere mit geringen zusätzlichen Kosten angebracht werden. Vorgestellt wurde ein erfolgreiches Modellprojekt des BUND in der Region Hannover: Mehrere Wohnungsbaugesellschaften bauen bei energetischen Sanierungen Nistkästen für Vögel und Fledermausquartiere ein.

www.artenschutz-am-bau.de ●

Auf Tour in Sachen Klimaschutz

Seit 2012 bereist Prof. Dr. Axel Priebs, Umweltdezernent der Region Hannover, nach und nach die Städte und Gemeinden in der Region, um sich ein Bild von ihren Klimaschutzaktivitäten zu machen. Der Dezernent möchte u. a. wissen, wie die Kommunen ihre Klimaschutzkonzepte umsetzen und wo es innovative Klimaschutzprojekte und -vorhaben gibt, für die eine finanzielle Förderung bei der Region beantragt werden könnte.

Im Frühjahr und Sommer 2014 standen Besuche in Wunstorf (6. Mai), Isernhagen (4. Juni), Sehnde (geplant 8. Juli) und Barsinghausen (geplant 1. August) auf dem Programm.

In **Wunstorf** informierte Bürgermeister Rolf-Axel Eberhard über den Planungsstand zur energetischen Optimierung der Kläranlage. Außerdem wurde von Baudezernent Andreas Varnholt der Bedarf an Park & Ride-Parkplätzen für den Bahnhof Wunstorf-Nord angesprochen. Dort sollen auch Ladestationen für Elektro-Pkw mit eingeplant werden. Priebs begrüßte ausdrücklich die innovativen Pläne zur Erhöhung der Effizienz der Kläranlage und empfahl der Stadt, für das Projekt einen Förderantrag bei der Klimaschutzleitstelle der Region zu stellen. Er verwies darauf, dass nicht nur Kommunen, sondern auch Privatpersonen in der Region Hannover sowie Firmen, Vereine und Verbände Förderanträge für beispielhafte Projekte stellen können.

Vorn v. l.: Bürgermeister Rolf Axel Eberhard, Prof. Dr. Axel Priebs, Udo Sahling; hinten v. l.: Stadtwerke-Chef Henning Radant, Martin Meinborn und Andreas Varnholt.

Isernhagen ist besonders gut aufgestellt beim Energiemanagement und dem Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in kommunalen Gebäuden. Insgesamt neun Blockheizkraftwerke (BHKW) versorgen das Rathaus, fünf Schulen, vier Sporthallen und das Hallenbad klimafreundlich mit Strom und Wärme. Bürgermeister Arpad Bogya und Gemeindewerke-Chef Michael Frerking stellten die Planungen für ein Nahwärmenetz mit drei BHKW für Teile des Neubaugebiets Wietzeaue vor. Die Aufträge seien erteilt, bis zum Jahresende sollen alle angeschlossenen Haushalte versorgt werden.

V. l.: Bürgermeister Arpad Bogya, Prof. Dr. Axel Priebs, Rike Arff, Klimaschutzleitstelle Region Hannover, Dirk Schneemann, Udo Sahling und Michael Frerking.

Umweltdezernent Priebs zeigte sich beeindruckt von den langjährigen Erfahrungen der Gemeinde im Bereich der KWK: „Wenn die Kommunen in der Region – so wie Isernhagen – beim Einsatz effizienter Energieversorgung mit gutem Beispiel vorangehen, ist dies ein deutliches Signal an Unternehmen, aber auch für Einwohnerinnen und Einwohner.“ ●

„Mach Dein Haus fit“ ...

... unter diesem Motto laden seit Beginn dieses Jahres proKlima, Klimaschutzagentur und Verbraucherzentrale gemeinsam zu einer Veranstaltungsreihe in die frisch renovierten Räume über dem Service-Point Klimaschutz im üstra Kundenzentrum ein. Bei den Veranstaltungen wird großen Wert darauf gelegt, auf die Fragen und Probleme der Teilnehmer einzugehen und gezielte Informationen zu vermitteln. Nach den Themen „Strom-sparen leicht gemacht“ und „Schimmel vermeiden – richtig heizen und lüften“ stehen jetzt noch **„Wärmedämmung – aber richtig!“ (31. Juli)** und **„Heizung optimieren, behaglich wohnen“ (18. September)** auf dem Programm. Die Vorträge finden jeweils donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr statt. Der Service-Point Klimaschutz wird von der Region Hannover finanziert und von der Klimaschutzagentur organisiert. ●

Die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz bei der Region Hannover und klimaschutzpolitische Sprecherin der Grünen, Brigitte Nieße (r.), informiert sich am Service-Point bei Melanie Tasche über den neuen Klimaschutz-Kompass, der online schnell die passenden Infos zu Fördermitteln bietet.

Wo die Funken sprühen ...

Führungen, die Groß und Klein faszinieren: So sahen die ersten Elektrogeräte aus?

Wie erzeugt man Funken mit Kurbelmaschinen? Welche Erfindungen ermöglichten die Stromerzeugung? Wie hat sich das Leben der Menschen verändert, als der Strom in die Häuser kam? Antworten auf diese Fragen erhält man im Museum für Energiegeschichte(n) der Avacon in Hannover.

Die aktuelle Sonderausstellung „Energiewende(n) – Geschichte, Hintergründe, Visionen“ wird im Jahreslauf 2014 von zahlreichen Veranstaltungen, Vorträgen und Aktionen begleitet. So wurden am Museumstag am 18. Mai kurzweilige Führungen für die ganze Familie und Mitmachtheater für Kinder rund um das Thema Energie geboten. Ein buntes Programm mit spannenden Experimenten gab es auch am 14. Juni zur 16. Nacht der Museen, die die Avacon AG seit Jahren als Hauptsponsor unterstützt.

Auch fanden in diesem Frühjahr fast alle Akteursforen der Klimaschutzagentur mit jeweils bis zu 30 Teilnehmern im Museum statt – mit anschließendem Angebot einer Führung durch die Sonderausstellung, die in Kooperation mit der Klimaschutzagentur und Avacon Natur realisiert wurde.

Familien aufgepasst: In den Sommerferien gibt es an zwei Terminen ein spezielles **Programm für junge Entdecker.** Am **7. und 28. August,** jeweils von 14 bis 16 Uhr, findet eine Museumstour mit Experimenten, Energiegeschichten, interaktiven Stationen und einer Energierallye statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos zu Öffnungszeiten, Führungen und zum Programm im Herbst auf www.energiegeschichte.de. ●

avacon

Was macht eigentlich die Avacon Natur GmbH?

Die Avacon Natur GmbH mit Firmensitz in Sarstedt, südlich von Hannover, ist ein Tochterunternehmen der Avacon AG und für innovative Technologien, wie Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), die Nutzung erneuerbarer Energien oder die passgenaue Versorgung mit Wärme, Kälte, Dampf oder Strom zuständig.

Von der Bedarfsanalyse über die Anlagenplanung bis hin zur Realisierung komplexer Versorgungskonzepte reicht das Leistungsspektrum. Den Zusatz „Natur“ trägt das Unternehmen quasi als Verpflichtung im Namen. Als Partner für Kommunen und Unternehmen entwickelt die Avacon-Tochter dezentrale Energielösungen, die ökonomisch vernünftig sind und im Einklang mit der Umwelt stehen. Der Einsatz der KWK in Blockheizkraftwerken (BHKW) beispielsweise ist besonders ressourceneffizient, da direkt am Verbrauchsort in einem Arbeitsgang Strom und Wärme produziert werden. Dieses Prinzip sorgt für Wirkungsgrade um die 90 %-Marke.

Insgesamt hat die Avacon Natur in den vergangenen Jahren 26 BHKW mit einer elektrischen Leistung von rund 7.000 kW neu ans Netz gebracht. Zehn Anlagen werden mit Bio-Erdgas aus nachwachsenden Rohstoffen betrieben. Doch auch effiziente Kälteversorgungskonzepte gehören zum Angebot. So wurde 2013 die Ausschreibung der Leuphana-Universität in Lüneburg gewonnen, die im Zuge der Campus-Erweiterung eine Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien für die Wärme- und Kälteversorgung ihrer Objekte plant.

www.avacon-natur.de ●

Preiswürdige Energieeffizienz

Das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) der Leibniz Universität Hannover und die Peter Backwaren OHG, Essen, haben den von enercity ausgelobten Energie-Effizienz-Preis Triple-E-Award 2014 erhalten. Der Präsident der IHK Hannover, Dr. Hannes Rehm, überreichte die Preise am 7. April im Rahmen der Veranstaltung „enercity dialog“ im Schloss Herrenhausen (Foto).

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 10.000 Euro verbunden. Mit dem Energie-Effizienz-Preis wird jährlich der verantwortungsbewusste und beispielhafte Umgang mit Energie gewürdigt.

Informationen auch zum Bewerbungsverfahren für 2015 auf www.enercity.de/energieeffizienzpreis. ●

Solarstrom
für Kinderkrankenhaus

Solarstrom vom eigenen Dach nutzt jetzt auch das Kinder- und Jugendkrankenhaus „Auf der Bult“ in Hannover (Foto). „Dieses Beispiel der von uns errichteten Photovoltaikanlage zeigt, dass sich die Erzeugung von Solarstrom zum Eigenverbrauch für nahezu jeden Gewerbebetrieb lohnt“, sagt Gerd Pommerien, Geschäftsführer des hannoverschen Unternehmens AS Solar. Der erzeugte Strom wird zu 100 % im Krankenhaus selbst verbraucht und kostet den Betreiber gerade einmal rund 11,3 Cent pro kWh. Ein günstiger Preis, ohne jedwede Vergütung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Die 448 Solarmodule erzeugen eine Gesamtleistung von 116 kW_p. So liefert die Anlage im Jahr rund 100.000 kWh Strom, was dem Durchschnittsverbrauch von ca. 30 Haushalten entspricht. Außerdem wird auf diese Weise jährlich ein Ausstoß von 65.000 kg klimaschädlichem CO_2 aus konventionellen Kraftwerken vermieden.

www.as-solar.com ●

RADIO Hannover 87.6
DIE STIMME DER STADT

Klimaschutz aktuell im Radio

Seit April 2014 ist Radio Hannover auf der Frequenz 87,6 auf Sendung. Der neue Privatsender versteht sich als „Stimme der Stadt“ und greift mit seinen Wortbeiträgen Ereignisse und Inhalte aus Hannover und dem Umland auf. Dazu gehört auch das Thema Klimaschutz, das in loser Folge freitags von 12 bis 13 Uhr im Sendeformat „Klimaschutz aktuell“ beleuchtet wird. Die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover begleitet die Sendungen als Ideengeberin und Interviewpartnerin.

www.radio-hannover.de ●

Energie doppelt nutzen
Kraft Wärme Kopplung

Die **Aktionswoche KWK** von Klimaschutzagentur und proKlima stand vom **19. bis 25. März** auf dem Programm. Der Auftakt mit der hannoverschen Wirtschafts- und Umweltdezernentin Sabine Tegtmeyer-Dette fand im Kraftwerk Linden statt (Foto). Es folgten verschiedene Besichtigungstermine rund um die Kraft-Wärme-Kopplung: vom Blockheizkraftwerk (BHKW) im Hotel über Fernwärme fürs Mehrfamilienhaus bis hin zu BHKW im Nahwärmenetz und in Verbindung mit Solarwärme. Insgesamt 104 Besucher nutzten die sieben Veranstaltungen. ●

Unter dem **Motto „Energiewende nicht kentern lassen!“** gingen am **22. März** bundesweit mehr als 30.000 Menschen auf die Straßen. Auch in Hannover waren viele Bürger unterwegs. Die Klimaschutzagentur hatte einen Infostand in der City aufgebaut und zählte 65 Beratungskontakte.
www.energiewende-demo.de ●

Die **Gewerbeschau Robby** in Neustadt a. Rbge. am **26. und 27. April** war wieder ein großer Erfolg. Es ließen sich insgesamt mehr als 120 Interessierte am Stand der Klimaschutzagentur beraten. ●

Am selben Wochenende fand auch die **Gewerbeschau in Wennigsen** statt. Dort war die Klimaschutzagentur ebenfalls mit einem Infostand vor Ort. 70 Beratungen wurden gezählt. ●

Zum **verkaufsoffenen Sonntag in Sehnde** am **27. April** gab es am Infostand der Klimaschutzagentur insgesamt rund 130 Gespräche zu Klimaschutzthemen sowie zahlreiche Anmeldungen zu Vor-Ort-Beratungen. ●

Mit einen **Aktionstag Solar** beteiligten sich Verbraucherzentrale und Klimaschutzagentur an der **bundesweiten „Woche der Sonne und Pellets“**. Am **9. Mai** gab es in Hannover auf dem Platz der Weltausstellung Infostände, zusätzlich war das Solar-Café aufgebaut. Es wurden die Solar-Checks beworben und mehr als 80 Beratungskontakte gezählt. ●

An den **Umwelttagen in Garbsen** beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Schulklassen. Am **16. Mai** wurden die Gewinner der verschiedenen Kategorien ausgezeichnet. **www.garbsen.de** ●

B.U.S.
BARSINGHÄUSER UNTERNEHMENSSCHAU

Zur **Barsinghäuser Gewerbeschau BUS** hatte die Klimaschutzagentur wieder einen Infostand aufgebaut. Am **24. und 25. Mai** beriet das Info-Team dort rund 130 Interessierte. ●

Hoher Besuch am **14. Juni** beim **Klimaschutztag in Springe**: Der niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel besuchte die Veranstaltung, auf der auch die Klimaschutzagentur einen Infostand hatte. ●

Straße frei!

Autofreier Sonntag lockt in die City

Foto: © LHH/Libomedia

Ein echtes Erlebnis: Picknick und Fotoaktion dort, wo sonst die Autos rollen.

Bunt und fröhlich ging es am 1. Juni beim 7. Autofreien Sonntag auf den Straßen in Hannovers City zu. Mit rund 130.000 Besuchern, gutem Wetter und fantastischer Atmosphäre war das Klimafest der Landeshauptstadt wieder ein toller Erfolg.

Einmal im Jahr zeigen Stadtgesellschaft und Verwaltung am „Autofreien Sonntag – Hannovers Klimafest", wie engagiert gemeinsam an den Themen Klimaschutz, erneuerbare Energien, alternative Mobilitätskonzepte und nachhaltige Lebensstile gearbeitet wird. 13 Themen-Meilen, mehr als 200 Akteure, fünf Bühnen mit 30 Bands und Tanzgruppen sowie mehr als 150 Künstler begeisterten, unterhielten und informierten die interessierten Besucher. Per Sternfahrt kamen rund 1.600 Fahrradfahrer klimafreundlich aus den Kommunen in die autofreie Innenstadt.

Die Region Hannover bat zum entspannten Picknick im Park auf dem Rasen, der auf einem Teil der Georgsstraße ausgerollt war, und präsentierte rundherum ihre zahlreichen Klimaschutzaktivitäten, darunter auch die Energierouten (s. S. 5) sowie eine lustige Fotoaktion unter dem Motto „Bitte lächeln!". Als Publikumsmagnet erwies sich auch die Solarenergie-Meile auf dem Aegi, wo zahlreiche Initiativen, Firmen und Institutionen rund um die erneuerbaren Energien informierten, darunter auch die Verbraucherzentrale Niedersachsen, das Umweltzentrum Hannover, die Klimaschutzagentur und der enercity-Fonds proKlima. Die Handwerkskammer Hannover und die Metropolregion präsentierten mit Partnern das Thema E-Mobilität in der Karmarschstraße. ●

Radwandertag mit 2.000 Pedalrittern

45 Kilometer Wegstrecke, mehr als 2.000 Teilnehmer und jede Menge Spaß bei bestem Wetter: Erstmals in diesem Jahr veranstaltete der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) zusammen mit der Region Hannover und weiteren Partnern einen Familien-Radwandertag rund um und durch die Landeshauptstadt. Allein an dem von Klimaschutzagentur und Region gemeinsam betriebenen Info-Punkt im Mecklenheider Forst im Norden Hannovers hielten rund 1.000 Radler an und informierten sich über weitere interessante Angebote zum Thema Fahrradfahren. **Mehr auf www.adfc-hannover.de.** ●

Zu Gast!

Was die Klimaschutzagentur zum Erreichen der ehrgeizigen Ziele des Masterplans „100 % für den Klimaschutz" beitragen kann, wollten Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok (l.), Regionspräsident Hauke Jagau (2. v. r.) und der SPD-Bundestagabgeordnete Matthias Miersch (r.) bei ihrem Besuch der Agentur am 10. Juni von Geschäftsführer Udo Sahling wissen. Im Mittelpunkt des Dialogs stand die Weiterentwicklung der Beratungsangebote und Beratungszahlen. Jagau brachte für die Region die Idee einer Kampagne zur Heizungserneuerung ins Gespräch. ●

VORSCHAU

Die Klimaschutzagentur ist wieder beim **Zwiebelfest in Uetze** mit dabei. Am **6. und 7. September** wird energetische Modernisierung ein Schwerpunkt der Beratungen sein. **www.zwiebelfest-uetze.de** ●

Die Solar-Checks werden am Stand der Klimaschutzagentur beim **verkaufsoffenen Sonntag in Burgdorf** am **7. September** beworben. **www.burgdorf.de** ●

Der **27. Entdeckertag in der Region Hannover** findet am **14. September** statt. Erlebnistouren führen in alle Richtungen innerhalb der Region. Das zentrale Fest steigt von 10 bis 18 Uhr auf dem Opernplatz in der Landeshauptstadt. Die Klimaschutzagentur ist mit Infostand und Solar-Café vertreten. Mit von der Partie ist auch Kleo, die Klimaprinzessin. **www.entdeckertag.de** ●

Rund um die Umweltbildung dreht sich das **Umweltforum im Schulbiologiezentrum** in Hannover am **21. September.** Ein buntes Programm bietet Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Die Klimaschutzagentur wird mit Stromspar-Quiz und Kleo, der Klimaprinzessin, dabei sein. **www.schulbiologiezentrum.info** ●

Die **bundesweiten Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit** finden in diesem Jahr in Hannover statt. Beim großen **Bürgerfest** am **2. und 3. Oktober** werden Themenmeilen rund um das Neue Rathaus die Besucher anlocken. Mit dabei ist auch das Projekt Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte, das in der Region Hannover von der Klimaschutzagentur und der AWO Region Hannover e.V. koordiniert wird. ●

Die **Wirtschaftsmesse Hannover** in der AWD-Arena ist am **8. und 9. Oktober** Treffpunkt für Unternehmer. Die Klimaschutzagentur hat dort einen Stand zur Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen". **www.wirtschaftsmesse-hannover.de** ●

Das Startsignal für die Umsetzung des **Masterplans „100 % für den Klimaschutz"** von Stadt und Region Hannover setzt am **13. Oktober** eine **Veranstaltung.** Von 16.30 bis 19.30 Uhr findet sie im Haus der Region statt, organisiert von den Klimaschutzleitstellen. **www.klimaschutz2050.de.** ●

Zur **siebten Norddeutschen Geothermietagung** von „ENERCHANGE Agentur für erneuerbare Energien" treffen sich die Besucher am **15. und 16. Oktober** im Geozentrum Hannover. Infos und Anmeldungen auf **www.norddeutsche-geothermietagung.de.** ●

Die **Ausstellung „Heizen mit Holz"** lockt am **25. und 26. Oktober** nach Fuhrberg. Interessierte finden am Stand der Klimaschutzagentur Infos rund um die „Heizungsvisite". ●

Passivhäuser in der Region Hannover öffnen wieder vom **7. bis 9. November** ihre Türen. Zum **bundesweiten Tag des Passivhauses** können die Besucher nicht nur mit den Bewohnern, sondern auch mit Planern und Architekten dieser Energiesparwunder sprechen. Zusätzlich wird es im Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover eine **Themenwoche** geben. In der Region Hannover wird die Veranstaltung von der Klimaschutzagentur und proKlima organisiert. **Infos ab Oktober auf www.klimaschutz-hannover.de.** ●

WindFest
in der Region Hannover

Eine Zeltstadt am Fuße einer Windenergieanlage ist in der Region Hannover nichts Ungewöhnliches mehr: Einmal im Jahr lädt die Klimaschutzagentur zum **WindFest** ein, so auch am **21. September.** In diesem Jahr unterstützt WindStrom Erneuerbare Energien die Veranstaltung, die von 10 bis 18 Uhr im Windpark Lehrte-Arpke stattfindet. Das Familienfest bietet neben Infos rund um die Windenergie ein tolles Programm. Die umliegenden Vereine beteiligen sich mit verschiedenen Aktionen, das beliebte Windbeutelwettessen und Talkrunden mit Politikern und Experten stehen auf dem Plan. Besonderer Höhepunkt wird die Besteigung eines Windrads sein. Schwindelfreie und mutige Besucher haben die Möglichkeit – natürlich gesichert und unter Anleitung – eine benachbarte Anlage zu erklimmen. Außerdem bietet die Mobilitätsmeile verschiedene elektrisch betriebene Gefährte für Probefahrten an.

Parkplätze sind vorhanden, das Festgelände ist ausgeschildert.
Mehr Infos ab Mitte August auf www.klimaschutz-hannover.de. ●

Ausstellung für Modernisierer

Eine neue Ausstellung mit dem Titel „Modernisieren mit Qualität – Baufehler vermeiden“ wird die Klimaschutzagentur zur diesjährigen infa bauen (18. bis 26. Oktober) präsentieren. Die Ausstellung, die auf ein Konzept der Bremer Energiekonsens zurückgreift, wird an sechs Stationen folgende Themen beleuchten:

1. **Bauplanung, Beratung**
2. **Wärmedämmung, Wandaufbau**
3. **Heizung**
4. **Fenster, Türen**
5. **Dachdämmung**
6. **Lüftungsanlagen, Qualitätssicherung.**

Für die Bereitstellung von Exponaten werden Wirtschaftspartner und Fördervereinsmitglieder angesprochen. „Das Ausstellungskonzept soll über mehrere Jahre anwendbar sein, ist aber flexibel, so dass gegebenenfalls neue Schwerpunkte und Themen gesetzt werden können“, sagt Projektleiter Christoph Felten von der Klimaschutzagentur. ●

Klima kommunal 2014

Der Wettbewerb „Klima kommunal 2014“ ist am 3. Juli mit der offiziellen Auftaktveranstaltung gestartet. Das niedersächsische Umweltministerium lädt gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden alle Städte und Gemeinden ein, ihre Klimaschutzaktivitäten darzustellen. Auf die Besten warten Preise und Auszeichnungen, außerdem wird der Titel „Niedersächsische Klimakommune 2014“ vergeben. Mit der Durchführung ist die neugegründete Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) betraut. **Anmeldeschluss ist der 17. Oktober.**
Infos auf www.kea-niedersachsen.de. ●

1. Preis für Klimadetektive

Große Begeisterung bei der IGS Wunstorf: Die Schüler gewannen den ersten Preis beim Wettbewerb „liebe erde“ des evangelischen Magazins „chrismon“ in der Kategorie „Klima-und Umweltschutz“. Mit der AG Klimadetektive, einer Bienen-AG, der Fahrradwerkstatt und einer Schülerfirma, die mit dem „Woodstick“ einen umweltfreundlichen USB-Stick herstellt, lag die Schule schon bei der Publikumswertung ganz vorn. Die Jury bestätigte das Urteil und sicherte der Schule so die Siegprämie in Höhe von 1.000 Euro. Davon soll ein Gewächshaus für den Schulgarten angeschafft werden. Dort steht übrigens auch das mobile Büro der Klimadetektive: Ein Bauwagen, den die Schüler gemeinsam mit einem Graffiti-Künstler bunt gestaltet haben (Foto). Neue Projekte sind auch schon geplant: So soll es unter anderem noch im Sommer einen „Carrotmob“ in der Eisdiele geben. Der Gewinn fließt natürlich in den Klimaschutz! ●

proKlima
Der enercity-Fonds

Klimaschutz-agentur Region Hannover

Frischer Look

Übersichtlicher, schlanker und in neuem Look präsentiert sich **www.klimaschutz-hannover.de**, der Wegweiser für die Menschen der Region Hannover zu Angeboten und Akteuren rund um den Klimaschutz. Das Internetportal der Klimaschutzregion Hannover wurde von der Klimaschutzagentur umfangreich überarbeitet.

In die Neukonzeptionierung sind viele Anregungen aus dem Netzwerk Klimaschutzregion und aus der Informations- und Beratungsarbeit der Klimaschutzagentur geflossen. In Zusammenarbeit mit den Experten von U21 Mediendesign aus Hannover erfolgte in den vergangenen Monaten eine technische, gestalterische und inhaltliche Überarbeitung. Der letzte Relaunch liegt bereits acht Jahre zurück, daher war allein technisch eine Modernisierung dringend nötig, um die Sicherheit und Stabilität des Systems zu gewährleisten. Berücksichtigt wurde auch die Vielfalt der Internetnutzer, denn individuelle Faktoren, wie Alter und Gewohnheiten, spielen ebenso eine Rolle wie die verwendete Hard- und Software. Und so gibt es jetzt stets mehrere Wege zum Ziel. Außerdem werden automatisch der Anzeigemodus und das Menü für mobile Endgeräte angepasst, damit auch auf kleinformatigen Touchscreens das Navigieren zu Klimaschutz-Informationen gut klappt.

Beim Inhalt stehen regionale Beratungsangebote und Veranstaltungen, Fördermittel sowie einführenden Informationen zu den Topthemen erneuerbare Energien, energetische Gebäudemodernisierung, Stromsparen, Energieeffizienz in Unternehmen sowie klimaschonende Mobilität im Fokus.

„Ein Internetauftritt ist nie fertig, es gibt laufend Ergänzungs- und Verbesserungsmöglichkeiten“, so Mira Hohmann von der Klimaschutzagentur. „Mit dem neuen Auftritt ist eine Basis geschaffen, auf der sich gut aufbauen lässt.“ Ideen für weitere Neuerungen gibt es bereits – reinschauen und wiederkommen lohnt sich also immer!

Das Portal der Klimaschutzregion wird größtenteils von der Region Hannover finanziert. ●

Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Herausgeber:
KlimaInfos – Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Redaktion:
Monika Dening-Müller, Nina Harrendorf, Mira Hohmann, Kirstin Rasenack

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19 · 30169 Hannover
Info-Tel. 0511 220022-20 (Mo. + Do. 9 – 17 Uhr)
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

In Zusammenarbeit mit:
proKlima – Der enercity-Fonds
Tel. 0511 430-1970 (Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr)
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Gender-Hinweis: In dieser Publikation wird aus Gründen der Lesbarkeit und Textlänge entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Fotos: Florian Arp, AS Solar, Avacon Natur GmbH, Mirko Bartels, 123rf/Tomas Jasinskis, enercity, Jonas Gonell, Nancy Heusel, Klimaschutzagentur, Landeshauptstadt Hannover, Museum für Energiegeschichte(n), privat, proKlima, Region Hannover, Toyota Material Handling GmbH

Gestaltung: www.kitazo.de · Hannover
proKlima aktuell: www.look-werbeagentur.de

Druck: www.umweltdruckhaus.de
Gedruckt auf Recycling-Papier
klimaneutral gedruckt

Gesellschafter der Klimaschutzagentur

Region Hannover · Hannover · Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover e.V. · enercity positive energie · G-MSW · target · avacon · Ingenieurbüro Beratung · Gebäudesimulation · Planung · üstra · as solar · ecoJoule · Windwärts Projekte mit erneuerbaren Energien